

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Das vorherrschende Thema im Geschäftsjahr 2020 war die Corona-Pandemie. Dies beeinflusste auch unsere Arbeit als Aufsichtsrat der Einhell Germany AG in vielen Bereichen. So wurde die Hauptversammlung am 19. Juni 2020 zum ersten Mal in virtueller Form abgehalten. Und auch im laufenden Jahr zwingt uns die Pandemie dazu, die Hauptversammlung am 18. Juni 2021 wieder virtuell abzuhalten.

Um unserer Kontroll- und Beratungsfunktion in diesen Krisenzeiten vollumfänglich gerecht zu werden, trat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen, um die Geschäftsentwicklung des Konzerns unter den herausfordernden Pandemie-Bedingungen stetig und umfassend zu verfolgen und beratend zu begleiten. Gerade im ersten Halbjahr befürchteten wir aufgrund der in zahlreichen Ländern weltweit verhängten Lockdown-Maßnahmen deutliche Geschäfts-einbußen. Doch dank der vorausschauenden Einkaufs- und Vertriebspolitik des Vorstands konnten die Lieferfähigkeit und damit die Marktfähigkeit des Einhell-Konzerns erhalten und neue Rekord-Umsätze und -ergebnisse erzielt werden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihre im Geschäftsjahr 2020 erbrachte Leistung und ihr persönliches Engagement, um den Erfolg des Einhell-Konzerns auch weiterhin zu gewährleisten.

### BERATUNG UND ÜBERWACHUNG

Der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Hierzu hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig ausführlich unterrichten lassen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Sitzungen. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und -strategie.

Ein besonderer Schwerpunkt waren die Maßnahmen infolge der Corona-Pandemie. Der

Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens mit dem Vorstand erörtert. Dabei hat er sich von der Recht, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Führung des Unternehmens durch den Vorstand überzeugt.

Die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands hat sich im Geschäftsjahr 2020 nicht verändert.

Es bestanden keine Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen waren und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre.

Im Geschäftsjahr 2020 trat der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen zusammen, wobei zwei Sitzungen als Präsenz-Termine und vier Sitzungen in virtueller Form abgehalten wurden. Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen wie folgt an den einzelnen Sitzungen teil:

	Anzahl Sitzungen	Sitzungsteilnahme
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Dieter Spath	6	6
Philipp Thannhuber	6	6
Maximilian Fritz	6	6

In allen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit der laufenden operativen Entwicklung der wesentlichen Konzerngesellschaften.

In der Sitzung vom 15. Januar 2020 beriet der Aufsichtsrat über die Planungen des Einhell-Konzerns für das Geschäftsjahr 2020. Diese wurden dabei ausführlich vom Vorstand erklärt. Zudem wurden die Auswirkungen des Hackerangriffs Ende 2019 und die daraus resultierenden Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Cybersicherheit im Einhell-Konzern erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt war der Verlauf der Restrukturierung der südamerikanischen Tochtergesellschaft Einhell Argentina S. A.

In der Sitzung vom 07. April 2020 erfolgte die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2019 bzw. Konzernjahresabschlusses 2019 der Einhell Germany AG. Dabei waren auch Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG anwesend. Des Weiteren beschäftigte sich das

Gremium mit Ausschreibung der Abschlussprüfung für den Jahres- und Konzernabschluss 2020. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat noch mit dem Vorschlag des Vorstands, die Hauptversammlung am 19. Juni 2020 virtuell abzuhalten und stimmte diesem zu. Des Weiteren genehmigte der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung.

In der außerordentlichen Sitzung vom 24. April 2020 standen vor allem die Risiken der Corona-Pandemie für die laufende operative Entwicklung der wesentlichen Konzerngesellschaften im Fokus der Beratungen. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich hier insbesondere mit der Situation im Online-Handel.

Am 19. Juni 2020 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit den weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die laufende operative Entwicklung des Konzerns. Dabei wurden auch strategische Maßnahmen bzgl. Marketing, Vertrieb und Liquidität zur Abfederung möglicher negativer Auswirkungen der Pandemie besprochen. Daneben wurde auf weitere, mögliche Akquisitionen eingegangen.

In der Sitzung vom 25. September 2020 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den geplanten Marketingmaßnahmen für das Geschäftsjahr 2021. Ebenso wurde auch die mittelfristige Konzernstrategie bis zum Geschäftsjahr 2025 und die M&A-Strategie besprochen. Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat über die vom Vorstand geführten Investorengespräche detailliert informiert. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Digitalisierung des Konzerns mit Hauptaugenmerk auf die Einführung des ERP-Systems in China.

In seiner letzten Sitzung des Geschäftsjahres 2020 am 16. Dezember 2020 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Neuerwerb der südafrikanischen Tochtergesellschaften sowie der weiteren M&A-Strategie. Zudem beriet das Gremium über die Planungen für das Geschäftsjahr 2021. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die positive Entwicklung der Einhell Aktie am Kapitalmarkt.

Die Planung des Einhell-Konzerns für 2021 hat der Aufsichtsrat abschließend in seiner Sitzung am 13. Januar 2021 verabschiedet.

## **CORPORATE GOVERNANCE UND CSR**

Die Corporate Governance wurden durch Vorstand und Aufsichtsrat überprüft. Die zuletzt im Januar 2021 aktualisierte und beschlossene Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Geschäftsbericht abgedruckt und wurde zudem auf der Homepage der Einhell Germany AG im Bereich Investor Relations dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Die Einhell Germany AG entspricht hiernach überwiegend den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ und wird diesen auch in der Zukunft überwiegend entsprechen.

Neben dem Corporate Governance Kodex beschäftigte sich der Aufsichtsrat auch ausführlich mit dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie ARUG II, das sich unter anderem mit der Thematik der Vorstandvergütung befasst.

Zudem nahm der Aufsichtsrat an Aus- und Fortbildungen teil (z. B. im Bereich E-Commerce sowie im Hinblick auf neue Regularien). Diesbezüglich wurde er hier von der Gesellschaft vollumfänglich unterstützt.

Der Aufsichtsrat prüfte im Geschäftsjahr 2020 die Vergütung der Vorstandsmitglieder. Die Vergütungsbestandteile wurden insbesondere daraufhin überprüft, ob sie in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie zur Lage der Gesellschaft stehen. Dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wird beim Einhell-Konzern entsprechend Rechnung getragen.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich unter Federführung des Financial Expert ausführlich mit dem nichtfinanziellen Bericht (CSR-Bericht) der Einhell Germany AG. Dieser entspricht den gesetzlichen Vorgaben und ist auf der Homepage unter <https://www.einhell.com/de/unternehmen/csr-report.html> einzusehen.

## **PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES**

Die Hauptversammlung vom 19. Juni 2020 stimmte dem Vorschlag des Aufsichtsrats zu, für das Geschäftsjahr 2020 die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungs-

gesellschaft als Abschlussprüferin zu berufen. Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft prüfte den Jahresabschluss der Einhell Germany AG, den Konzernabschluss des Einhell-Konzerns sowie die dazugehörigen Lageberichte zum 31. Dezember 2020. Dies schloss auch die Prüfung der zugrundeliegenden, ordnungsgemäßen Buchführung mit ein. Es wurde jeweils der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Unterlagen zu den Abschlüssen und die Prüfungsberichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt. Die umfassende Prüfung und Besprechung dieser Unterlagen zusammen mit dem Vorstand erfolgte in der Aufsichtsratssitzung vom 22. April 2021. Zudem erläuterten auch Vertreter des Abschlussprüfers die Ergebnisse ihrer Prüfung und informierten über ihre Prüfungsschwerpunkte.

Die Vertreter des Abschlussprüfers bestätigten, dass das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bezogen auf den Rechnungslegungsprozess wurden keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems festgestellt. Während der Abschlussprüfung wurden keine Tatsachen bekannt, die der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat widersprechen.

Der Aufsichtsrat billigte sowohl den Jahresabschluss der Einhell Germany AG als auch den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns. Damit wurde der Jahresabschluss der Einhell Germany AG festgestellt.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 22. April 2021 den Bericht des Vorstands der Einhell Germany AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Der Abschlussprüfer hat auch den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung

bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind."

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden rechtzeitig dem Aufsichtsrat übermittelt. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats vom 22. April 2021 teilgenommen und dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Landau a. d. Isar, im April 2021

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Dieter Spath  
Vorsitzender des Aufsichtsrates